

Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) NRW

Newsletter März 2016

Liebe Friedensfreundinnen und -freunde,
hier der aktuelle Newsletter der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen NRW. Wie immer der Hinweis, dass wir diesen Newsletter gerne auch anderen Interessierten zukommen lassen!

Einfach eine Info an diese Adresse: dfg-vk.nrw@t-online.de (Auch für Abbestellungen)

Dieser Newsletter ist auch als [PDF](#) abrufbar.

Mit pazifistischen Grüßen,
Joachim Schramm
Landesgeschäftsführer

- 1.) Ostermarsch Rhein/Ruhr 2016 "Fluchtursachen erkennen, Verantwortliche benennen, Kriegsursachen beseitigen!"
- 2.) Auf Achse für Frieden und Abrüstung". Friedensfahrradtour NRW 2016
- 3.) Petition unterschreiben: Keine Rekrutierung unter 18!
- 4.) Freiheit für Ruslan Kotsaba! Für das Recht auf Kriegsdienstverweigerung.
- 5.) "Wer Waffen sät, wird Flüchtlinge ernten" - Workshop mit Jürgen Grässlin
- 6.) DFG-VK vor Ort

1.) Ostermarsch Rhein/Ruhr 2016 "Fluchtursachen erkennen, Verantwortliche benennen, Kriegsursachen beseitigen!"

"Trotz aller Warnungen vor weiterer militärischer Eskalation gießt die Bundesregierung Öl ins Feuer, wenn sie die Bundeswehr jetzt auch in Syrien einsetzt. Wie bereits Afghanistan bewiesen hat, bremst das terroristische Aktivitäten nicht, sondern vergrößert nur das Blutvergießen. Terror lässt sich nicht durch Krieg beenden."

Dieser Auszug aus dem diesjährigen Aufruf zum Ostermarsch Rhein/Ruhr benennt die drängendsten Probleme, mit denen sich die Friedensbewegung zur Zeit auseinandersetzt! Der Ostermarsch 2016 steht unter dem Motto: "Fluchtursachen erkennen, Verantwortliche benennen, Kriegsursachen beseitigen!" An drei Tagen zu Fuß und mit dem Fahrrad an Rhein und Ruhr gemeinsam für den Frieden aktiv. 30 bekannte Erstunterzeichner, 55 Organisationen und Initiativen sowie über 500 Einzelpersonen rufen zur Teilnahme an der Aktion an den Ostertagen auf. Bei den Kundgebungen sprechen u.a. Reiner Braun (in Duisburg), Alexander Neu (in Düsseldorf), Petra Hinz (in Essen), Felix Oekentorp (in Bochum), Rainer Einenkel (in Bochum), Ulla Jelpke (in Dortmund) und Horst Schmitthener (in Dortmund), Musikbeiträge, Essen und Getränke sorgen unterwegs für gute Laune. Hier der Flyer: <http://www.ostermarsch-ruhr.de/om16/Om16FIGr.pdf>

Auch in **Bielefeld** (<http://bielefelder-friedensini.de>), **Münster** und **Gummersbach** (<http://www.ostermarsch-oberberg.de>) finden Osteraktionen statt.

2.) Auf Achse für Frieden und Abrüstung", Friedensfahrradtour NRW 2016

Auch in diesem Jahr: die Friedensfahrradtour der DFG-VK NRW, vom 30. Juli ab Münster/Westf. bis nach Köln am 6. August, dem Hiroshima-Jahrestag. Friedenspolitische Aktionen u.a. an der Urananreicherungsanlage URENCO in Gronau, in Kalkar mit seinem NATO-Luftwaffen-Führungshauptquartier, vor der holländischen Atomwaffenbasis Volkel, sowie – Klimaschutz ist Friedensschutz – an der Braunkohleanlage Hambacher Forst. Dabei immer Zeit zum Erholen, neue Leute Kennenlernen, Diskutieren und Feiern. Bereichernde Ideen im Rahmen des Mottos sind willkommen!

Mitgeradelt werden kann auf einer, mehreren oder natürlich allen Etappen. Jetzt den Termin freihalten! Infos und Fotos von den bisherigen Fahrradtouren unter <http://nrw.dfg-vk.de/themen/Fahrradtour.html>

3.) Petition unterschreiben: Keine Rekrutierung unter 18!

Unter 18-Jährige dürfen in Deutschland nicht wählen, sie dürfen nicht Auto fahren oder gewaltverherrlichende Videospiele spielen. Jungen und Mädchen dürfen aber mit 17 Jahren schon zur Bundeswehr gehen, dort Panzer fahren und in Techniken der realen Kriegsführung ausgebildet werden, einschließlich der simulierten Tötung. Sie bekommen dort dasselbe militärische Training wie Erwachsene, das Jugendarbeitsschutzgesetz gilt ebenso wenig wie besondere Maßnahmen zum Schutz vor sexueller Belästigung oder Missbrauch.

Damit gibt Deutschland auch international ein ganz schlechtes Beispiel ab: Nur wenige Staaten

weltweit rekrutieren noch Minderjährige. Deutschland setzt sich zudem dafür ein, dass Länder wie Burma, Somalia oder Afghanistan keine unter 18-Jährigen mehr in ihre Armeen aufnehmen – das ist nicht glaubwürdig, so lange die eigene Armee weiter 17-Jährige einstellt.

Die Anzahl der 17-jährigen Jungen und Mädchen, die von der Bundeswehr rekrutiert werden, steigt rapide an, im Jahr 2015 waren es schon 1515. Das Risiko, dass sie körperlich und psychisch überfordert sind, Opfer von Mobbing oder Missbrauch werden oder später als Volljährige in Auslandseinsätzen traumatisiert, verstümmelt oder getötet werden, ist hoch.

Die DFG-VK in Kooperation mit dem Bündnis Kindersoldaten, terre des hommes und der Kindernothilfe hat jetzt die online-Petition „Stoppen Sie die Rekrutierung unter-18-Jähriger“ gestartet.

Bitte unterschreibt die Petition und informiert Freunde und Bekannte: <http://www.unter18nie.de>

4.) Freiheit für Ruslan Kotsaba! Für das Recht auf Kriegsdienstverweigerung

Ruslan Kotsaba, Journalist aus dem westukrainischen Iwano-Frankiwsk, verweigerte Mitte Januar 2015 den Kriegsdienst und veröffentlichte auf YouTube eine Erklärung, in der er angekündigte, dass er einer Einberufung nicht Folge leisten werde. Er wurde verhaftet und wartet bis heute auf ein Gerichtsverfahren. Ihm drohen maximal 15 Jahre Haft.

Seid letztem Herbst läuft eine Solidaritätskampagne für Ruslan Kotsaba. Zu einem Verhandlungstag waren jetzt auch Mitglieder der DFG-VK und andere in die Ukraine gereist. Kotsaba freut sich über die ausländische Unterstützung. Seine Frau Uliana gab Hannelore Tölke, Landesprecherin der DFG.VK NRW ein Interview, in dem sie betonte: "Nur die internationale Aufmerksamkeit und Unterstützung kann uns noch Hoffnung darauf geben, dass früher oder später die Gerechtigkeit siegt." Weiterhin kann man Ruslan Kotsaba Unterstützungsbotschaften schicken. Mehr dazu unter:

<http://nrw.dfg-vk.de/themen/Ukraine.html>

5.) "Wer Waffen säht, wird Flüchtlinge ernten" - Workshop mit Jürgen Grässlin

Rund 60 Millionen Menschen befinden sich weltweit auf der Flucht. Kriege und Gewalt sind zentrale Ursache. Deutsche Kriegswaffen und Rüstungsgüter kommen in weiten Teilen der Welt zum Einsatz und stabilisieren repressive und autokratische Regimes. Der Einsatz deutscher Kriegswaffen ist mitverantwortlich für Flucht und Vertreibung in vielen Empfängerländern und für die Suche von Flüchtlingen nach sicheren Lebensbedingungen. Anstatt die Ursachen zu bekämpfen, werden Wege zur Fluchtabwehr diskutiert und ein politischer Flächenbrand in Kauf genommen. In Deutschland brennen Flüchtlingsheime, Behörden sind überfordert und an vielen Stellen wütet ein rassistischer Mob. Die politische Gefahr, dass die demokratie- und flüchtlingsfeindliche AfD in Parlamente einzieht, wächst. Vor diesen Hintergründen findet am 19. März in Bochum ein Workshop der Initiative "Gewerkschafter für Frieden und Solidarität" statt. Der Bundessprecher der DFG-VK, Jürgen Grässlin und Anne Rieger, ehem. Bevollmächtigte der IG Metall informieren über Rüstungsproduktion und wollen mit den Teilnehmern über Alternativen sowie eine andere Politik diskutieren. Unter anderem in Vorbereitung der Ostermärsche, dem 1.Mai und dem Antikriegstag sollen Einschätzungen vorgenommen, über Positionen beraten und griffige Losungen gegen rechtspopulistische Stammtischparolen und für zivile Lösungen erarbeitet werden. Hier der Flyer:

<http://www.initiative-frieden-solidaritaet.de/aktuell/wp-content/uploads/2016/02/Flyer-19.3.pdf>

6.) DFG-VK vor Ort

Auf zwei Veranstaltungen von DFG-VK Gruppen in NRW wollen wir besonders hinweisen:

Köln: 7. April 2016 – 19:30 Uhr, Bürgerzentrum Köln-Ehrenfeld, Venloer Str. 429

"Büchel und Ramstein sind überall. US-Krieg „Made in Germany“?

US-amerikanische + deutsche FriedensaktivistInnen sprechen über die US-Atombomben in Büchel/Eifel, den US-Drohnenkrieg über Ramstein/Pfalz und die deutsche Killerdrohnenbeschaffung: Toby Blomé und Ann Wright von der us-amerikanischen Friedensorganisation CODEPINK sowie Elsa Rassbach und Roland Blach von der DFG-VK sind seit vielen Jahren diesseits und jenseits des Atlantik gegen Kriegsführung und Rüstung aktiv.

Oberhausen: 10. März 2016, 20 Uhr, Fabrik K14, Lothringer Str. 64,

"Nach Köln: Der Islam und das Frauenbild"

Die Übergriffe der Silvesternacht in Köln und anderswo haben das ganze Land geschockt. Doch statt etwas gegen die Alltäglichkeit sexualisierter Gewalt gegenüber Frauen in unserer Gesellschaft zu tun, entbrannte eine rassistische Kampagne gegen Flüchtlinge und Muslime. Den meisten, die sich nach der Silvesternacht empörten, ging und geht es nicht um Frauenrechte und Frauenbefreiung, schon gar nicht den Hetzern vom rechten Rand der Gesellschaft. Die Referentin Assia Fillal studiert Psychologie und islamische Theologie. In ihrer Tätigkeit als Teamerin beim Netzwerk für Demokratie und Courage in NRW setzt sie sich für eine diskriminierungsfreie Gesellschaft ein. Sie arbeitet mit bei Nafisa: Frauen – Gesellschaft – Islam, deren Autorinnen zu den Mitzeichnerinnen des Aufrufs #ausnahmslos

gehören.

Infos, Aktionen, Neuigkeiten - die DFG-VK NRW im Internet: <http://www.nrw.dfg-vk.de>

Friedenspolitische Termine in NRW :

- **Freitag, 11.03.2016 Köln:**
Demonstration "Den deutschen Militäreinsatz in Syrien beenden. Für Verhandlungen und einen zivilen Wiederaufbau", 17 Uhr, Rudolfplatz, VA: Kölner Friedensforum
- **Dienstag, 15.03.2016 Düsseldorf:**
Vortrag und Diskussion "Syrien, Irak, die Arabische Welt und der Islamische Staat" mit Karin Leukefeld (Autorin, Nahostexpertin), 20 Uhr, ZAKK, Studio, Fichtenstr. 40, VA: zakk, In Kooperation mit dem Friedensforum Düsseldorf, pax christi Düsseldorf und der Deutschen Friedensgesellschaft DFG-VK
- **Mittwoch, 16.03.2016 Bielefeld:**
Vortrag und Gespräch "Flucht vor Armut, Krieg und Terror" mit Claudia Haydt (Soziologin und Vorstandsmitglied Informationsstelle Militarisierung e.V., Tübingen), 20 Uhr, Buchhandlung mondo, Elsa-Brändström-Str. 23, VA: attac Bielefeld
- **Mittwoch, 16.03.2016 Essen:**
Vortrag und Diskussion "Die NATO und die kriegstrategischen Propagandatechniken" mit Bernhard Trautvetter und Alexander Neu, 19-21 Uhr, VHS Essen, Burgplatz 1, VA: Essener Friedensforum
- **Donnerstag, 17.03.2016 Aachen:**
Vortrag und Diskussion "Die erträumten Heldentaten blieben aus" - über Kriegsbegeisterung und Kriegsgräuere im ersten Weltkrieg - mit Thomas Aucher (Diplom-Psychologe und Psychoanalytiker), 19 Uhr, Annakirche, VA: Euregioprojekt Frieden
- **Donnerstag, 17.03.2016 Detmold:**
Vortrag und Diskussion "Wer den Wind sät" - Was westliche Politik im Orient anrichtet - mit Michael Lüders (Autor, Journalist, Nahost-Experte), 18 Uhr, Grabbe-Gymnasium, Neue Aula (Zugang Georg-Weerth-Str.), VA: VHS Detmold-Lemgo
- **Donnerstag, 17.03.2016 Hilden:**
Vortrag und Diskussion "Flucht nach Europa - Was kommt auf uns zu?" mit Otmar Steinbicker (Redakteur aixpaix), 19 Uhr, Gemeindezentrum Reformationskirche, Markt 18, Kosten: 6 EUR, VA: Gemeindezentrum Reformationskirche in Zusammenarbeit mit der VHS Hilden-Haan
- **Freitag, 25.03.2016 Dortmund:**
Mahngang von der Kirhhörder Straße zum Mahnmal für die Opfer der Karfreitag-Erschießung (politische Gefangene und Widerstandskämpfer) im April 1945 in der Bittermark, Treffpunkt: 14.30 Uhr, Eingang Bittermark an der Kirhhörder Str., Gang vom Olpketal zum Mahnmal Bittermark, dort Gedenkfeier, 15 Uhr, VA: Stadt Dortmund, Internationales Rombergpark-Komitee

weitere Termine unter <http://www.friedenskooperative.de/termdat.htm>

An diese Mail-Adresse des Newsletters bitte nicht antworten, da sie nur zum Versenden genutzt wird!!